

Farbmäuse als Haustiere

Wenn man von Mäusen als Haustiere hört, denkt man unvermeidlich an weiße Mäuse. In Wirklichkeit gibt es jedoch über 40 verschiedene Arten. Mäuse in Ausstellungsqualität stellen die Spitze der Mäusewelt dar, und können in den exotischsten Schattierungen vorkommen. Diese Arten sind ebensoweit von der gemeinen Hausmaus entfernt, wie ein Rennpferd vom Daartmoor Pony. Die in Zoogeschäften erhältlichen Mäuse liegen irgendwo dazwischen. Oftmals sind sie weiß, cremefarben oder braun.

Heutzutage hat man Glück, wenn man Mäuse in einem Zoogeschäft findet, da sie nicht so populär sind wie Kaninchen oder Meerschweinchen. Das ist sehr schade, denn das Schöne an Mäusen ist, daß sie sehr wenig Platz benötigen, im Haus gehalten werden können und sehr preiswert zu füttern sind. Mäuse können auf der Hand sitzen, waschen sich selber und sind stets neugierig und aktiv. All dies macht sie zu hervorragenden Haustieren.

Die Unterbringung

Weibliche Mäuse sind besser als Haustiere geeignet, da ihr Urin nicht so stark riecht, wie der der Männchen. Bei der Haltung von Mäusen ist es immer ratsam zwei Weibchen zusammenzuhalten, um eine Isolation zu verhindern. Zwei Männchen hingegen können erbittert gegeneinander kämpfen, und verfügen über einen starken Eigengeruch. Ein Pärchen wird pausenlos für Nachwuchs sorgen.

Man kann seine Mäuse in einer Holzkiste oder Käfig halten, sollte sich aber vergewissern, daß eine ausreichende Lüftung vorhanden ist, um eine Kondensation von Feuchtigkeit zu verhindern.

Falls der Käfig eine Glasfront besitzt, muß man darauf achten, daß Öffnungen vorhanden sind, damit Luft in den Käfig gelangt, oder man bohrt kleine Löcher in die Abdeckung des Käfigs. Wenn man keine Katzen besitzt, kann man sie auch in einem Aquarium oder einer Waschschiüssel halten, wenn man ein engmaschiges Gitter darüberlegt.

Sie brauchen Sägemehl als Bodengrund für den Käfig, und Heu oder Papier für ihr Nest.

Papierschnitzel sind nicht sehr warm, Zeitungen dagegen sind dick und gemütlich. Man sollte den Käfig mindestens einmal wöchentlich reinigen, und es ist auch eine gute Idee einen Käfig zum wechseln zu besitzen. Sie lieben Spaß, und eine leere Toilettenpapierrolle oder die Papprolle von Haushaltstüchern kann sie für lange Zeit unterhalten.

Das altbekannte Laufrad ist ebenfalls sehr beliebt, doch man sollte darauf achten, daß es groß genug ist, und es hin und wieder einmal reinigen.

Die Handhabung

Lerne, deine Maus vorsichtig aber sicher am Schwanzansatz, nicht an der Schwanzspitze, in deine Hand zu transportieren. Es kann nötig sein, den Schwanz festzuhalten, um zu verhindern, daß eine nervöse Maus von der Hand flüchtet. Im Gegensatz zur allgemeinen Meinung bereitet es der Maus keine Schmerzen, auf diesem Weg aufgenommen zu werden. Wäre dies der Fall, würde die Maus quieken.

Fütterung

Mäuse sollten mit einer Mischung aus Hafer oder gewalztem Hafer mit ein wenig Hamster- oder Wellensittichfutter ab und zu gefüttert werden. Füttere täglich etwas Brot; vorzugsweise eines aus Vollkornmehl, das in Wasser getränkt und ausgedrückt werden sollte. Außerdem sind Hundekuchen gut für ihre Zähne.

Frisches Wasser sollte stets zur Verfügung stehen. Säugende Muttertiere werden auch Milch zu schätzen wissen.

Im Sommer mögen die Mäuse gerne Löwenzahnblüten und Grassaat. Allerdings in Maßen. Sie knabbern auch gerne ein wenig an Karotten, gekochtem Reis oder Pasta. Mäuse sind Allesfresser, aber es ist ein Mythos, daß sie Käse lieben. Man tut ihnen damit nichts Gutes; und er wird lediglich aufgrund seines starken Geruchs und seiner Beschaffenheit verwendet, denn er läßt sich gut auf den Dorn stecken.

Hausmäuse würden wirklich alles fressen, darum sind auch solch eine Plage.

Fortpflanzung und Aufzucht

Mäuse können bis zu zwei Jahren alt werden. Mit ca. 8 Wochen sind sie geschlechtsreif und können einen Wurf mit bis zu 12 Jungen nach einer Tragzeit von drei Wochen gebären. Die Jungen werden nackt und blind geboren. Man sollte die Nestrube nicht allzusehr stören. Wenn man eines der Jungen aufnehmen möchte, sie sehen aus wie kleine rosa Krabben, entfernt man zunächst die Mutter und drückt man seine Handfläche ins Sägemehl um seinen Eigengeruch zu entfernen. Man sollte sie jedoch nicht zu lange aus dem Nest entfernen. Nach ungefähr 6 Tagen beginnt das Fell zu wachsen und die Farbe wird erscheinen. Nach etwa 10 Tagen werden die Jungen ihre Augen öffnen, und in diesem Alter kann man anfangen sich mit ihnen zu beschäftigen. In der Tat sollte man dies tun um sie zahm zu machen, denn Mäuse, mit denen sich man nicht sehr früh beschäftigt werden nervös und springen aus der Hand wenn man sie aufnehmen möchte.

Krankheiten

Mäuse werden nur von sehr wenigen Krankheiten heimgesucht. Wenn man jedoch der Meinung ist, daß eines der Tiere krank ist, sollte man unverzüglich einen Tierarzt aufsuchen. Wie dem auch sei, Mäuse sind in der Regel sehr gesunde Tiere und wenn man sich gut um sie kümmert werden sie ihr ganzes Leben fit und aktiv bleiben.

Shows

Vielen Besitzern macht es Spaß ihre Tiere einfach als Haustier zu halten. Anderen hingegen macht es großen Spaß ihre Tiere auf Shows zu präsentieren. Der London & Southern Counties Mouse and Rat Club veranstaltet in den meisten Monaten des Jahres jeweils am ersten Samstag des Monats solche Shows im Fourth Enfield Scout HQ, Gordon Road, Enfield, Middlesex. Die meisten der Shows beginnen um 13 Uhr.

*Ian Langmead 1992 - überarbeitet 1997
Übersetzung ins deutsche von Mathias Berkenkamp*



Farbmäuse als Haustiere



A leaflet produced by the *London & Southern
Counties Mouse & Rat Club*
153 Kenilworth Crescent Enfield Middlesex EN1
3RG UK
email: lscmrc@miceandrats.com

*For more information on Fancy Mice and the Club
have a look at our World Wide Web page on
www.miceandrats.com*

Other leaflets in this series:

Fancy Mice as Pets (in English)

Fancy Rats as Pets (in English only)